

Tief NETTI ärgert Radsportler

Hennefer Radmarathon und Westerwald-Siegtal-Tour starten im Regen

(ul) Bis Samstagabend sah noch alles gut aus, keine Wolken am Himmel, tagelang hochsommerliche Temperaturen und dann kam Tief NETTI. Für alle Gartenbesitzer eine wahre Freude, war der viele Regen am Morgen für den Veranstalter des 12. Hennefer Radmarathons und der 38. Westerwald-Siegtal-Tour eine regelrechte Strafe. Wie seit vielen Jahren hatte auch am vergangenen Sonntag der Radclub CITO 1906 Hennef-Geistingen wieder einmal mit viel Aufwand und detaillierter Planung die wunderschönen Strecken durch Siegtal und Westerwald im Vorfeld erkundet und ausgeschildert. Für die Verpflegung auf der Strecke war ebenso gesorgt wie im Ziel, wo zahlreiche selbst gebackene Kuchen und der Grill auf kleine wie große Aktive warteten. Schließlich erwartete das Team von CITO wie in den vergangenen Jahren auch wieder rund 500 Starterinnen und Starter. Doch der Dauerregen am Morgen machte allen einen Strich durch die Rechnung: Gerade einmal knapp 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begaben sich bei diesen schwierigen Straßenver-



hältnissen ab 6:30 Uhr auf die unterschiedlichen Strecken, davon fuhren 17 den rund 210 km langen Marathon und die übrigen 50 verteilten sich auf die 40 km und 70 km langen Strecken. Insgesamt hatte der Veranstalter 400 Streckenkilometer ausgeschildert, diese morgens noch einmal abge-

fahren und kontrolliert sowie sechs Streckenposten mit je drei Personen eingerichtet. Wer trotz des Regens Lust hatte, konnte sogar unterwegs noch zwischen verschiedenen Streckenabschnitten wählen. Wieder einmal toll organisiert, auch wenn die bürokratischen Hindernisse leider mit jedem Jahr größer werden, eine solche Veranstaltung überhaupt durchführen zu können, kam der Wetterumschwung für die Radsportler im Rhein-Sieg-Kreis leider zu früh; denn die Spenden für den Kuchen waren aufgrund der wenigen Aktiven sehr gering und die bereitgestellten Getränke sowie die eingeplante Verpflegung dafür deutlich zu viel. So sind noch 57 Kisten Apfelschorle, 5 Bananenkisten, zahlreiche Nuttagläser und vieles mehr übrig geblieben. „Wir haben überlegt,

es der Hennefer Tafel sowie den Kindergärten zu spenden“, sagte Berthold Schmitz am Sonntagmittag, der ebenso enttäuscht war wie der Vorstand des Radclub CITO. Statt Siegerehrung mit reger Beteiligung blieb nur der Austausch mit dem stellvertretenden Bürgermeister Thomas Wallau über die schwierigen Bedingungen eine solche Veranstaltung auszurichten und die Hoffnung, dass das Wetter im kommenden Jahr allen kleinen wie großen Radsportlerinnen und Radsportlern wohl gesonnen sein wird. Eine Ehrung im Kleinen gab es dennoch für den Nachwuchs, der über 40 km tapfer durchgehalten hat, aber so durchnässt war, dass das Warten auf den stellvertretenden Bürgermeister und die Presse einfach zu lang gewesen wäre.

